



Geschäftsbericht 2023



**GEMEINDEWERKE
RÜTI ZH**

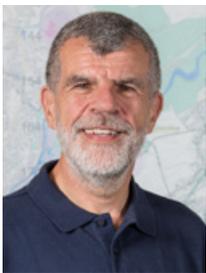
sauber vernetzt & sicher versorgt

Titelbild:
Bauarbeiten am Energy Hub, dem Dreh- und
Angelpunkt von Rütis erstem Wärmeverbund

Inhalt

Editorial	2
Über uns	4
Strom	6
Elektroinstallationen	8
Wärme	10
Gas	12
Wasser	14
Abschied Thomas Leutenegger	16
Umweltbericht	18
Personelles	19
Weiterbildung	20
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
Schlusspunkt	24

Editorial



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Die weltpolitische Lage hat sich im Jahr 2023 weiter verschärft. In der Ukraine gibt es weiterhin keinen Frieden, und mit dem Terroranschlag der Hamas auf Israel herrscht nun ein offener Krieg im Gaza-Streifen. Am Horn von Afrika bedrohen die Huthi-Rebellen die internationale Schifffahrt, und die Beziehungen zwischen China und westlichen Staaten sind noch angespannter geworden, unter anderem wegen der Ansprüche auf Taiwan.

Diese Ereignisse haben sich auch auf die Energiepreise ausgewirkt. Während sie zu Beginn des Jahres noch recht hoch waren, haben sich die Preise an den Spotmärkten im Laufe des Jahres beruhigt. Eine gute Nachricht: Der befürchtete Strom- und Gasmangel ist nicht eingetreten – dennoch ist weiterhin ein sorgsamer Umgang mit diesen Energien erforderlich.

Der Leitsatz «sauber vernetzt & sicher versorgt» steht im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten. Wir sorgen dafür, dass unsere Kundschaft zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und Wärme versorgt wird. Die nach wie vor unsicheren und volatilen Energiemärkte verdeutlichen die zentrale Bedeutung eines professionellen Energiebeschaffungsmanagements. Unabhängig vom Preisniveau der Energie ist das Thema Versorgungssicherheit angesichts der weltpolitischen Ereignisse zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses gerückt.

Fernwärme hat Zukunft

Vor dem Hintergrund der drohenden Strom- und Gasmangellage, der damit verbundenen höheren Preise und des revidierten kantonalen Energiegesetzes wird das Thema Fernwärme in ein neues Licht gerückt. Eine Machbarkeitsstudie zeigt, dass es möglich ist, die Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage KEZO in Hinwil bis nach Rapperswil-Jona sinnvoll zu nutzen. Es ist vorgesehen, dass die Energie Zürichsee Linth AG die Transportleitung von der KEZO nach Rapperswil-Jona inklusive der notwendigen Übergabestationen plant und baut. Für das Verteilnetz in Rüti werden die Gemeindewerke zuständig sein.

Wir planen, bauen und betreiben im Auftrag der Gemeinde Rüti auch die öffentliche Strassenbeleuchtung. Im Berichtsjahr konnten wir die Umrüstung der 1'300 Leuchtpunkte auf moderne LED-Technologie weitgehend abschliessen. Die energieeffizienten Leuchten steigern die Sicherheit und den Komfort im öffentlichen Raum und senken gleichzeitig den Stromverbrauch auf ein Minimum.

Rechtsformänderung der Gemeindewerke

Die Umwandlung der Rechtsform der Gemeindewerke von einer selbständig verwalteten Abteilung der Gemeindeverwaltung zu einer selbständigen Aktiengesellschaft im 100 %-Eigentum der Gemeinde Rüti schreitet planmässig voran.

In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen und Marktverhältnisse in der Schweizer Energiewirtschaft grundlegend verändert. Die Gemeindewerke Rüti sind mehr denn je in einem herausfordernden Umfeld tätig und müssen sich permanent den veränderten Gegebenheiten der Energiemärkte (Elektrizität, Gas und Wärme) anpassen. Die jüngere Vergangenheit hat gezeigt, dass die aktuelle Rechtsform der Gemeindewerke als Abteilung der Gemeinde Rüti ohne eigene Rechtspersönlichkeit nicht mehr zeitgemäss ist.

Der Gemeinderat hat sich daher intensiv Gedanken gemacht, wie die Zukunftsfähigkeit der Gemeindewerke gesichert werden kann. Die Überlegungen zur Änderung der Rechtsform wurden mit der Bevölkerung, den Parteien und weiteren Interessengruppen geteilt und diskutiert. Dazu wurden zwei Mitwirkungsgefässe genutzt: Am 15. April 2023 fand ein Bevölkerungsworkshop statt, darauffolgend eine Online-Partizipation.

Zwischen Mitte September und Mitte November wurde dann die formelle Vernehmlassung bei den betroffenen Interessengruppen – insbesondere Parteien, Kommissionen und Organisationen – sowie der Bevölkerung durchgeführt. Die Gemeindeabstimmung soll im Jahr 2024 stattfinden. Der Start in der neuen Rechtsform ist auf den 1. Januar 2025 vorgesehen.

Die Gemeindewerke danken

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Berichtsjahr leicht auf mittlerweile 37 angestiegen. Neue Aufgaben haben eine Erweiterung des Teams notwendig gemacht.

Gut ausgebildete, im Fachbereich erfahrene und motivierte Mitarbeitende sind die wichtigste Basis für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Ein herzliches Dankeschön deshalb an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindewerke Rüti, die ihre Aufgaben mit der notwendigen Flexibilität und grossem Engagement erfolgreich erledigt haben.

Die Gemeindewerke Rüti blicken auf ein intensives Geschäftsjahr zurück. An dieser Stelle gebührt ein herzliches Dankeschön Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen in uns.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des neuen Geschäftsberichts.



Beat Schüpbach
Betriebsleiter Gemeindewerke Rüti

Rüti, 19. April 2024

Über uns



Geschäftssitz

Werkstrasse 27, 8630 Rüti ZH

Gründungsjahr

1897

Anzahl Mitarbeitende

37, davon zwei in der GWVZO und zwei Lernende

Zertifizierungen

Managementsysteme:

2002 – Einführung ISO 9001:2008

2008 – Einführung ISO 14001:2004

2017 – Umstellung auf neue Norm:

ISO 9001:2015 und 14001:2015

Unsere Aufgabe

Die Gemeindewerke Rüti planen, erstellen, betreiben und unterhalten die Verteilnetze und Anlagen für Strom, Gas und Wasser in ihrem Versorgungsgebiet und beliefern die Kundschaft mit Elektrizität, Gas und Wasser. Zudem bieten sie für Private, Gewerbe und Industrie einen kompletten Service mit Beratung und Ausführung rund um Elektroinstallationen an. Mit dem neuen Geschäftsfeld «Wärme» und dem zukünftigen Angebot an erneuerbarer Fernwärme positionieren sich die Gemeindewerke zeitgemäss in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

Weitere Dienstleistungen

- Pikettdienst rund um die Uhr
- Öffentliche Beleuchtung
- Temporäre Anschlüsse für Anlässe, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsbeleuchtung, Chilbi
- Energieberatung
- Solarstrombörse
- Verkauf von Naturstrom
- Betrieb und Verwaltung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO)

Die Betriebskommission fasste an ihren neun Sitzungen im Jahr 2023 u. a. folgende Beschlüsse:

- Neubau Transformatorenstation Nauenstrasse in Tann
- Wechsel Herkunftsnachweis Strom von CH zu EU
- Genehmigung Reglement «Wärme»
- Stellungnahme zur Petition «Solarstrom-Ausbau jetzt», Zubau Photovoltaikanlagen
- Sanierung Spitalquelle
- Kredit für Wasserleitungsersatz «Wagnerleitung Wagen bis Curtiberg» in Rüti
- Verkaufspreise Elektrizität und Gas ab 1. Januar 2024
- Anpassung der Wassergebühren 2023 nach Prüfung durch den Preisüberwacher
- Einsprachen zu Anschlussgebühren und Leistungspreiserhöhungen Strom, Gas und Wasser

Betriebskommission 2022–2026

Stimmberechtigte Mitglieder

Roger Hess, Präsident
Peter Weidinger, Vize-Präsident
Christian Berndt
François Racine
Roberto Pascolo
Ruedi Müller
Seraina Steinlin

Auswärtige Mitglieder

Beat Amstutz, Hinwil
Roman Braun, Tann
Martin Kurt, Wolfhausen

Mitglieder der Gemeindewerke

Beat Schüpbach, Betriebsleiter
Nicole Kägi, Aktuarin

⚡ Strom



Neue Verbindungen im Mittelspannungsnetz

Das Bedürfnis nach einer sicheren und stabilen Netzinfrastruktur ist allgegenwärtig und nimmt mit der zunehmenden Elektrifizierung der Heizungsanlagen und des Individualverkehrs deutlich zu. Das bedeutet, dass das Mittelspannungsnetz (16.8 kV) verstärkt und ausgebaut werden muss. Um den wachsenden Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden, haben wir sechs neue Mittelspannungsleitungen mit einer Gesamtlänge von rund 2.5 km eingezogen, aufgeschaltet und in Betrieb genommen.

Neue Mittelspannungsleitungen mit dem Kabeltyp XKDT-YT 3x1x240/35mm²:

- TS Obertann – TS Guldistud
- TS Kengelwies – TS Gartencenter
- TS Kengelwies – TS Obertann

Neue Mittelspannungsleitungen mit dem Kabeltyp XKDT 3x1x240/35mm²:

- TS Tannertobel – TS Weinberg
- TS Sonnengarten – TS Weinberg
- TS Obertann – TS Joweid 5

Statistik Stromversorgung

Energie-Vertrieb	58 GWh	Öffentliche Beleuchtung (Anzahl Leuchten):	
Energie-Transport (Netz)	65 GWh	Gemeinde- und Privatstrassen in Rüti	1'230
Trafostationen (eigene)	37	• davon LED	994
Verteilkabinen	391	Gemeinde- und Privatstrassen Tann	289
Strommessstellen	9'456	• davon LED	287
• davon Smart-Meter	5'014	Kantonsstrassen	385
		• davon LED	115



Werkleitungs-Sanierungsprojekte

Erdverlegte Kabelleitungen haben eine lange Lebensdauer. Ist diese jedoch erreicht oder überschritten, müssen die alten Kabel durch neue ersetzt werden. Nur so kann langfristig eine zuverlässige und störungsfreie Energieversorgung für die Bevölkerung sichergestellt werden. Aus diesem Grund haben wir im Berichtsjahr die folgenden Sanierungsprojekte durchgeführt und die elektrischen Werkleitungen erneuert:

- Honegggrainstrasse bis Weierstrasse
- Hüllistein 1 bis 9
- Niggitalweidholzweg bis Chüeweid
- Niggitalrain 1 bis 7
- Glärnischstrasse 5 bis 7a
- Neu Yorkstrasse 1 bis 10
- Frohberg 3 bis 4

Wir bedanken uns bei den Bau- und Projektleitungen sowie den Bauunternehmungen für die reibungslose Abwicklung und bei den Anwohnerinnen und Anwohnern für das Verständnis und das Vertrauen in unser Unternehmen.

Umbau Transformatorstation «TS ARA»

Die Transformatorstation «TS ARA» auf dem Areal der Kläranlage Rüti versorgt seit den frühen 80er-Jahren die Kläranlage und die umliegenden Liegenschaften mit elektrischer Energie. Die in der Station eingebaute Mittelspannungsschaltanlage wurde damals in halboffener Bauweise angefertigt, was den heutigen Sicherheitsvorschriften nicht mehr gerecht wird. Die beiden alten Transformatoren haben nach über 40 Jahren Betriebszeit ebenfalls das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Deshalb haben wir diese Transformatorstation im Berichtsjahr vollständig erneuert und auf den heutigen Stand der Technik angepasst. Dabei wurde die alte, halboffene Mittelspannungsanlage durch eine

neue, metallgekapselte Schaltanlage mit fünf Schaltfeldern ausgetauscht. Die zwei alten Transformatoren wurden ausgebaut und durch zwei neue, strahlungsarme und verlustarme Transformatoren ersetzt. Zudem wurde die Niederspannungsverteilung erneuert und die Leittechnik mit aktuellen Komponenten ausgerüstet.

Dank diesen Massnahmen entspricht die Transformatorstation «TS ARA» heute wieder den aktuellen Vorschriften und leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit. Wir bedanken uns bei den beteiligten Behörden, den Lieferanten und Dienstleistern, sowie den Verantwortlichen der Kläranlage Rüti für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

LED-Leuchten für Gemeindestrassen

Die Strassenbeleuchtung sorgt bei Dunkelheit für die allgemeine Sicherheit der Bevölkerung auf Strassen, Plätzen und anderen Freiräumen, verbessert die Sichtbarkeit im Strassenverkehr und beugt so Unfällen vor. Um diese Aufgaben noch besser zu erfüllen und gleichzeitig elektrische Energie zu sparen, haben die Gemeinden Rüti und Dürnten beschlossen, im Rahmen eines Sanierungsprojekts die herkömmlichen Natriumdampf Lampen durch moderne, energieeffiziente LED-Leuchten zu ersetzen.

Die Gemeindewerke Rüti wurden im Jahr 2021 mit dieser Aufgabe beauftragt. In den darauffolgenden Jahren haben wir entlang den Gemeindestrassen von Rüti und Tann insgesamt 911 Leuchten ausgetauscht. Zum Ende des Berichtsjahrs sind die Umrüstungsarbeiten nahezu abgeschlossen – fast alle Gemeindestrassen erstrahlen nun nachts im neuen, stromsparenden Licht der LED-Leuchten.



Elektroinstallationen



Photovoltaikanlagen

Die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen und Lade-stationen für Elektroautos ist ungebrochen. Wir unterstützen und beraten Installateurinnen und Installateure von Solaranlagen bei der Absicherung, der elektrischen Verteilung, der Messung und der Anbin-dung an das Internet. Ebenso kümmern wir uns um die Wechselstromanschlüsse von Photovoltaikanlagen – sei es in Einfamilien- oder Mehrfamilienhäu-sern, aber auch auf landwirtschaftlichen Betrieben. Die Gemeinde Rüti unterstützt Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften beim Bau von Photo-voltaikanlagen ergänzend zum Förderbeitrag der Pro-novo AG mit weiteren Fördermitteln.

Auch die Nachfrage nach ZEV-Lösungen (Zusam-menschluss zum Eigenverbrauch) steigt weiter an. So konnten wir im Jahr 2023 drei neue ZEV in Betrieb nehmen. Dies erforderte den Umbau von einigen Elektrohauptverteilungen, um eine optimale Nutzung des selbst produzierten Stroms zu ermöglichen.

Wärmepumpen

Wir spüren weiterhin ein steigendes Interesse an Wär-mepumpen. Diese erzeugen erneuerbare Wärme und stellen somit eine mögliche Alternative beim Hei-zungersatz dar. Für die elektrische Erschliessung der Anlagen arbeiten wir mit verschiedenen Heizungs-unternehmen zusammen.



Ladestationen für Elektroautos

Mobilitätsangebote sind weltweit im Wandel – auch im Versorgungsgebiet der Gemeinde Rüti. Emissionsfreies Fahren ist zunehmend gefragt. Jeden Tag werden neue Elektroautos zugelassen und fahren auf unseren Strassen.

Für diese Elektroautos werden Ladestationen benötigt: zu Hause, am Arbeitsplatz oder auf öffentlichen und privaten Parkplätzen. Wir konzipieren und installieren intelligente Ladelösungen von der Grundinstallation bis hin zu einzelnen Ladestationen und rechnen den bezogenen Strom für unsere Kundschaft ab. Übrigens werden auch Ladestationen für Elektroautos im Kanton Zürich mit bis zu 500 Franken pro Parkplatz finanziell gefördert.

Intelligente Gesamtlösungen

Besonders interessant ist die Kombination von Photovoltaikanlagen mit einer Ladestation für Elektroautos und intelligentem Lademanagement, oder auch mit einer Wärmepumpe. Damit können Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer einen Teil des für ihr Elektroauto oder ihre Wärmepumpe benötigten Stroms selbst produzieren und direkt verbrauchen.

Küchen- und Badsanierungen sowie Beleuchtungslösungen

Im Berichtsjahr waren unsere Leistungen bei Küchen- und Badsanierungen sowie für Beleuchtungslösungen gefragt, was auch Modernisierungen von Elektrounterverteilungen mit sich brachte.

Neubauten des Energieverbunds Rüti Zentrum

Im Rahmen des Fernwärmeprojekts «Energieverbund Rüti Zentrum» werden zwei neue Gebäude erstellt. Die Installationsabteilung der Gemeindewerke ist für die Ausführung der notwendigen Elektroinstallationen zuständig. Dazu gehört die Erstellung der Fundamenterder, der Einbau der Haupt- und Unterverteilungen, die Erschliessung der technischen Aggregate und Komponenten bis hin zu den Beleuchtungskörpern – allesamt einschalt- und betriebsbereit. Die Arbeiten haben im Berichtsjahr begonnen und werden bis in die zweite Jahreshälfte 2024 andauern, wobei die Arbeiten punktuell und entsprechend dem Baufortschritt durchgeführt werden.

Wärme



Startschuss für Rütis ersten Wärmeverbund

Die Abteilung Energiedienstleistungen blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Der Energieverbund Rüti Zentrum ist Rütis erster Wärmeverbund. Mit dem Spatenstich am 15. Mai 2023 fiel der Startschuss für die Realisation, genau ein Jahr nachdem die Rütiner Stimmbevölkerung dem Baukredit mit über 74% zugestimmt hatte. In den nächsten zwei Jahren wird der Wärmeverbund etappenweise realisiert. Ab Herbst 2025 sollen die ersten Liegenschaften mit nachhaltiger und erneuerbarer Fernwärme versorgt werden. Anschliessend wird das Wärmenetz über mehrere Jahre weiter ausgebaut und weitere Liegenschaften werden erschlossen.

Erste Bautätigkeiten

Die Bauarbeiten für die Energiezentrale auf dem Werkhofgelände konzentrierten sich auf die Errichtung der neuen Verteilzentrale für die Gasversorgung. Der Raum für die technische Infrastruktur wurde neben der bestehenden Verteilzentrale neu erstellt. Die Herausforderung bestand darin, die Gaszuleitung bis Mitte September umzulegen, um den Kapazitätsanforderungen der Gaslieferungen für das Winterhalbjahr gerecht zu werden.

Nach erfolgreicher Übergabe an den Betrieb konnten das alte Gebäude abgebrochen, die Aushubarbeiten gestartet und das Fundament für die neue Energiezentrale bis Mitte Dezember erstellt werden. Die Kernelemente der zukünftigen Fernwärmanlage umfas-

sen die Wärmepumpen, Wärmespeicher und für Spitzenzeiten ein gasbetriebener Heizkessel. Weiter umfasst die Energiezentrale künftig eine neue Transformatorstation, um den steigenden Strombedarf weiterhin zu decken. Der Einbau der technischen Komponenten sowie die Verlegung der ersten Teile des neuen Fernwärmenetzes werden 2024 und 2025 erfolgen.

Weniger als 200 Meter Luftlinie von der neuen Energiezentrale entfernt, zwischen dem Krematorium und dem Zentrum Breitenhof, wurde parallel mit dem Bau des Energy Hubs gestartet. Er ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Energieverbunds und dient als Knotenpunkt: Im Energy Hub fliesst Wärme aus verschiedenen Quellen zusammen und wird zur Energiezentrale geleitet. Mit der zeitlich leichten Verschiebung der Bauarbeiten an der Energiezentrale und dem Hub wurden ein optimaler Einsatz der Baumaschinen und ein effizienter Bauablauf erreicht. Die Aushubarbeiten des Energy Hubs erfolgten über den Sommer, Rohbau und Ausschalung sind bereits errichtet. Nun folgen die Fassaden- und Umgebungsarbeiten, bevor die Technik eingebaut wird.

Die Bauzeit dauert voraussichtlich bis Anfang 2025. Weiter wird im Jahr 2024 die Verbindungsleitung zwischen dem Energy Hub und der Energiezentrale realisiert, grabenlos mit einer Spülbohrung. Durch diese Verbindung wird der Energietransport zwischen den beiden neuen Bauwerken gewährleistet.



Weitere Fernwärme-Projekte für Rüti

Im Gebiet der Sekundarschule entsteht ein weiterer Wärmeverbund. Die Wärmelieferung soll voraussichtlich ab 2027 erfolgen. Hauptenergieträger werden regional verfügbare Holzschnitzel sein. Ein cleveres Konzept in der Wärmeerzeugung reduziert den Energie- und Schnitzeinsatz und wirkt der Verknappung der Ressource Holz entgegen. Die Projektierung wurde im Dezember 2023 abgeschlossen. Der Baukredit wird den Rütnerinnen und Rütern im September 2024 an der Urne zur Abstimmung vorgelegt.

Mit der «Fernwärme Zürcher Oberland» soll Rüti ab frühestens 2028 mit Abwärme aus der KEZO Hinwil erschlossen werden. Damit können wir weitere Gebiete mit erneuerbarer Wärme versorgen und unserer Kundenschaft einen fossilfreien Heizungsersatz anbieten. Die Gemeindewerke starten die Planung des Verteilnetzes innerhalb von Rüti im Jahr 2024.

Fernwärme mit grosser Hebelwirkung

Die Gemeinde Rüti hat im 2023 die kommunale Energieplanung überarbeitet. Sie besteht aus einem Energiekonzept und einem Energieplan, welche die CO₂-Emissionen der Gemeinde gesamtheitlich betrachten und auf die kantonalen und nationalen Ziele abstimmen. Ergebnisse werden voraussichtlich im Frühling 2024 vorliegen. Klar ist, dass die Wärmeversorgung eine grosse Hebelwirkung bei der Senkung dieser Emissionen hat. Mit der Dekarbonisierung, sprich fossilfreien Beheizung der Gebäude, können «direkte» Emissionen beseitigt werden. Zum einen zeigt das neue kantonale Energiegesetz, das im September 2022 in Kraft gesetzt wurde, bereits eine grosse Wirkung. Bei einem Neubau oder einem Heizungsersatz sind fossile Heizungen grundsätzlich nicht mehr erlaubt. Zum anderen werden mit der neuen Energieplanung geeignete Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Wärmeversorgung geschaffen.

Thomas Daseler verstärkt das Team



Damit die herausfordernden Bautätigkeiten eines Wärmeverbunds strukturiert und sauber umgesetzt werden, ist eine Bauherrenvertretung essenziell. Seit Januar 2023 können die Gemeindewerke auf das Fachwissen von Thomas Daseler als Projekt-/Bauleiter Energieversorgung zählen.

treibe sie voran, insbesondere den Energieverbund Rüti Zentrum. Bei der Realisierung solcher Projekte ist eine termin-, kosten- und qualitätsgerechte Umsetzung unter Berücksichtigung aller Interessensgruppen äusserst wichtig. Aufgrund meiner bisherigen beruflichen Laufbahn und Erfahrungen kann ich meine Fähigkeiten da richtig einsetzen. Auch der laufende Austausch mit allen Beteiligten gefällt mir sehr gut, da fühle ich mich wohl. Es macht Spass, zusammen an zukunftsorientierten und nachhaltigen Lösungen zu arbeiten.

Wie war dein Start bei den Gemeindewerken?

Thomas Daseler: Der Start verlief bestens, ich bin sofort ins Team integriert worden und fühle mich seit Beginn wohl. Projektbezogen war es für mich wichtig, von Anfang an bei einem Pionierprojekt dabei zu sein, hineinzuwachsen, es mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

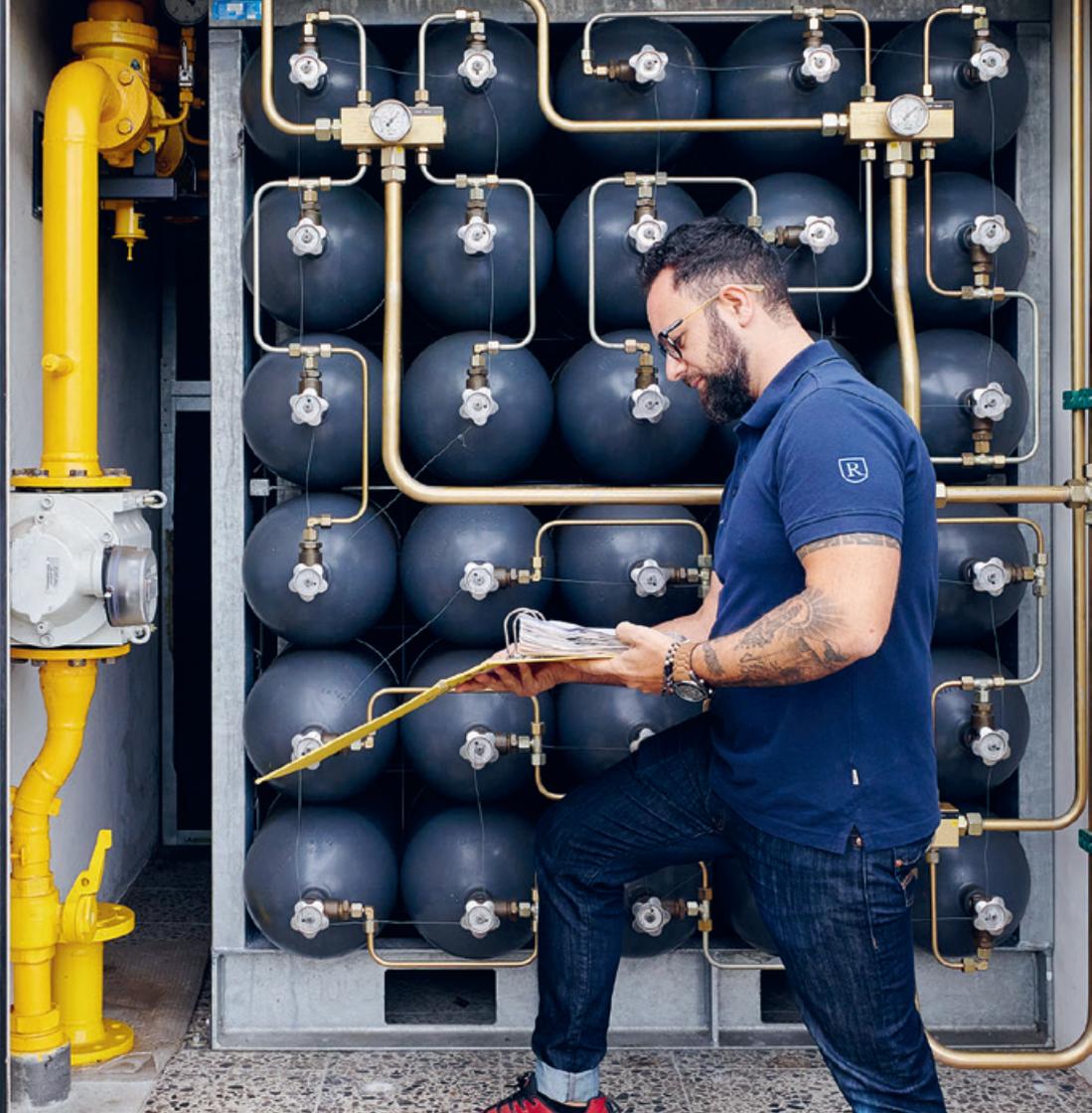
Welche Aufgaben haben dich erwartet und in welchen fühlst du dich besonders wohl?

Als Projekt-/Bauleiter Energieversorgung koordiniere ich die verschiedenen Bautätigkeiten als Bauherrenvertretung und

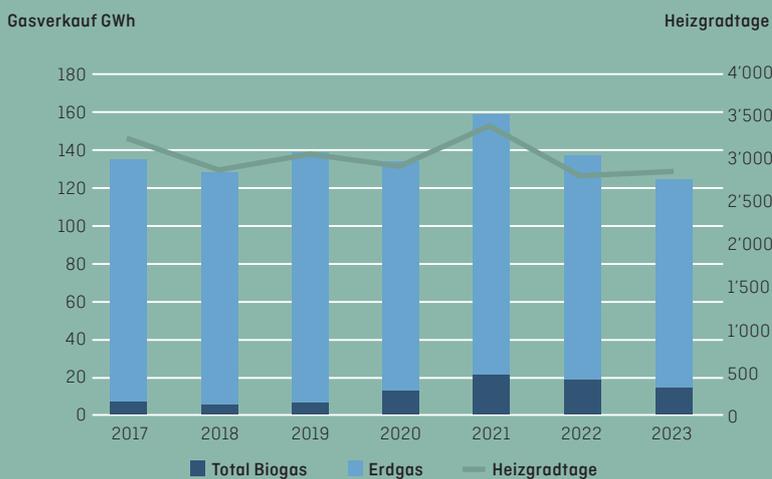
Wie sieht dein persönlicher Rückblick und Ausblick für die Abteilung aus?

Persönlich blicke ich auf ein erfolgreiches und interessantes Jahr 2023 zurück. Aus Sicht der Gemeindewerke war das Jahr ereignisreich. Trotz der anhaltenden Herausforderungen in der Energie- und Baubranche setzten wir unser Engagement für die nachhaltige und erneuerbare Wärmeversorgung fort und sind weitgehend auf Kurs. Dasselbe erhoffe ich mir natürlich auch fürs kommende Jahr.

Gas



Gasverkauf 2017-2023



Statistik Gasversorgung

Gasverkauf	124.1 GWh
Biogas-Anteil	16.3 GWh
Gasnetz	140 km
DRM (Druckreduziermessstationen)	6
DR (Druckreduzierstationen)	15
Gaszähler	2'500
Anzahl Zuleitungen	2'394
Neue Kunden angeschlossen	0
Leitungsdefekte	3



Neue DRM-Station im Werkhof

Die Gemeinde Rüti erhält ihr Gas von der Erdgas Zürich Transport AG. Es erreicht Rüti mit einem Druck von 5 Bar und muss dann auf 22 Millibar (Niederdrucknetz für Haushalte) beziehungsweise 700 Millibar (Mitteldrucknetz für Grosskunden) reduziert werden. Dies geschieht in Druckreduzier- und Messstationen, oder kurz DRM-Stationen. Die wichtigste DRM-Station in Rüti befindet sich auf dem Werkhofareal. Über diese Anlage fliesst rund 40 % des Gases der Gemeindewerke Rüti zu den Kundinnen und Kunden.

Die DRM-Station «Werk» wurde in den letzten Jahren nur mit kleinen Umbauten an die steigenden Ansprüche der Gasversorgung angepasst. Die Hauptbestandteile waren über 30 Jahre alt und hatten das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Im Jahr 2023 wurde die Station deshalb ersetzt. Obwohl Rüti den Ausstieg aus der fossilen Gasversorgung bis 2050 plant, ist ein Ersatz notwendig, um die Versorgungssicherheit bis dahin zu gewährleisten. Zudem wird die neue DRM-Station

auch benötigt, wenn in Zukunft erneuerbares Gas eingesetzt wird. Der Ersatzneubau wurde folglich im Einklang mit der langfristigen Gasstrategie der Gemeinde Rüti realisiert.

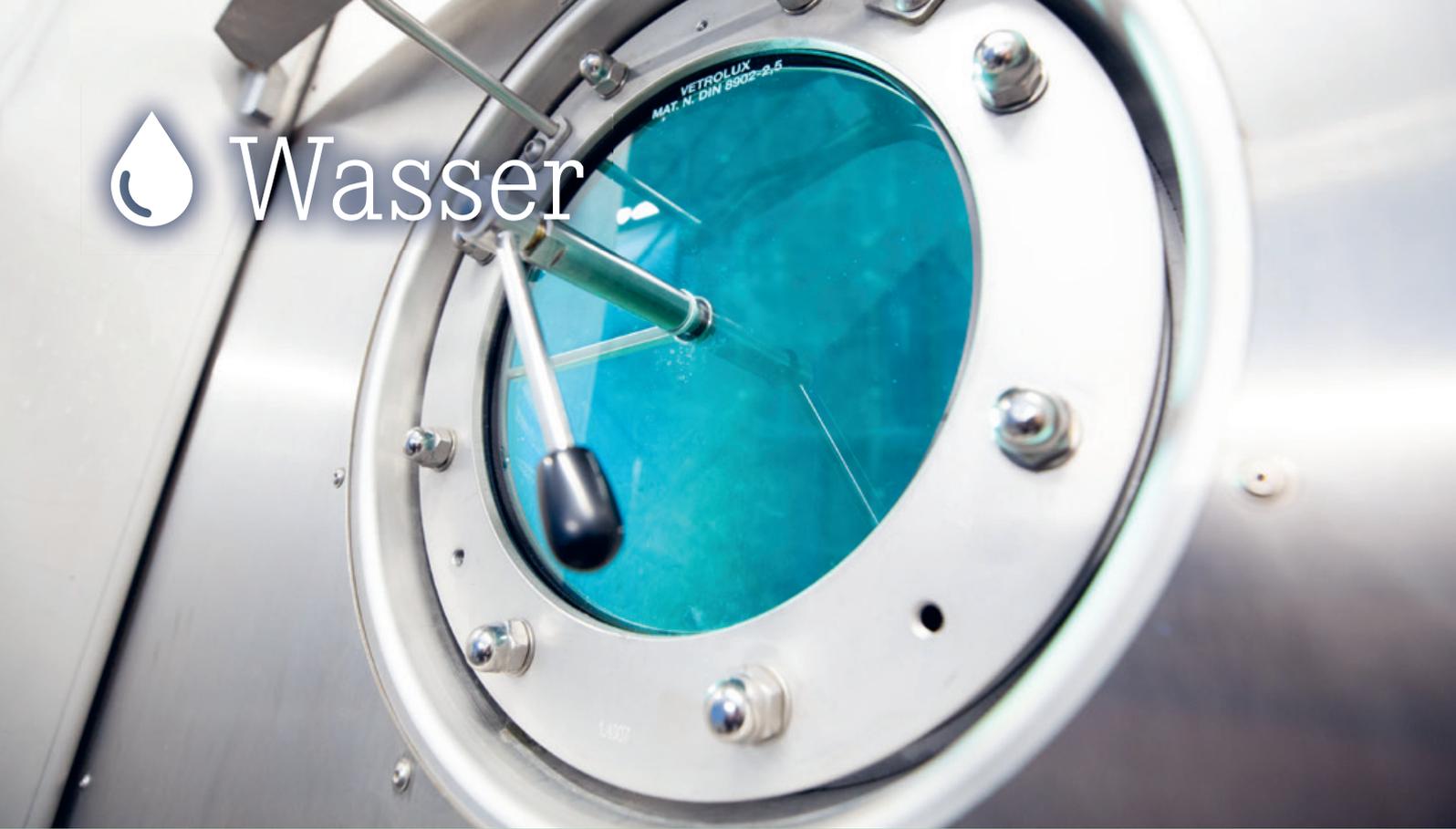
Der Zeitpunkt für einen Ersatz war ideal, da auf dem Werkhofareal zurzeit die neue Energiezentrale für die Fernwärmeverteilung gebaut wird. Diese Zentrale bietet auch Platz für die neue DRM-Station. Um eine ununterbrochene Gasversorgung zu gewährleisten, wurde zuerst der Teil der Energiezentrale gebaut, der die DRM-Station enthält. Die neue DRM-Station wurde vor Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 in Betrieb genommen. Anschliessend wurde das alte Gebäude mit der früheren DRM-Station abgebrochen. Die Leistung der DRM-Station «Werk» bleibt unverändert. Sie wird jährlich rund 38 Gigawattstunden Energie ins Niederdrucknetz einspeisen, was dem Verbrauch von etwa 1'800 Einfamilienhäusern entspricht. Ins Mitteldrucknetz werden jährlich rund 18 Gigawattstunden eingespeist.



Zeitraffervideo des Abbruchs der alten DRM-Station.
www.fernwaerme-rueti.ch



Wasser



Neue UV-Anlage im Reckholderboden

Das Grundwasserpumpwerk Reckholderboden wurde vor rund 100 Jahren gebaut. Im Jahr 2003 wurde es umfangreich saniert – unter anderem wurde die alte Ozonanlage durch eine neue UV-Desinfektionsanlage ersetzt. Diese dient dazu, das Trinkwasser von Keimen

und Viren zu befreien. Nach 20 Jahren in Betrieb hat die Leistung der UV-Anlage nachgelassen. Um das Grundwasser weiterhin einwandfrei desinfizieren zu können, wurde sie durch ein neues Modell mit etwa doppelter Leistungsfähigkeit ersetzt.

Wasserverkauf



Der Wasserverkauf ist gegenüber dem Vorjahr von 854'028 m³ auf 887'262 m³ gestiegen.

Statistik Wasserversorgung

Wasserförderung	927'237 m³
Leitungsnetz	107,5 km
Quellwasser	ca. 20%
Grundwasser	ca. 53%
Seewasser	ca. 27%
Reservoire	3
Pumpwerke	2
Quellgebiete	5
Hydranten	524
Wasserzähler	2'302
Neuanschlüsse	12
Öffentliche Brunnen	18
Wasserleitungsdefekte	7



Vier Fragen an Luca Zocco, neuer Abteilungsleiter Gas- und Wasserversorgung

Luca, erinnerst du dich noch an deinen ersten Arbeitstag vor sieben Jahren bei den Gemeindewerken Rüti?

Ich weiss noch, dass ich vom ganzen Team super aufgenommen wurde. Vom ersten Arbeitstag an fühlte ich mich wie zuhause.

Wie verlief dein Werdegang hier bei den Gemeindewerken Rüti?

Damals, im Dezember 2016, fing ich die Stelle als stellvertretender Abteilungsleiter an. Im Jahr 2019 übergab mir mein Vorgesetzter Thomas Leutenegger die Verantwortung als Brunnenmeister in Rüti. Thomas hat mir sehr viel beigebracht und mich in meinem Berufsleben gefördert – dafür danke ich ihm sehr. Und nun, mit der Pensionierung von Thomas, durfte ich per August 2023 als Abteilungsleiter in seine Fusstapfen treten.

Welche Aufgaben hattest du, bevor du zum Abteilungsleiter befördert wurdest?

Ich hatte verschiedene Aufgaben. Unter anderem erstellte ich Rechnungen, bestellte Material für das Lager und für Projekte, nahm Wasserproben und über-

wachte die Gas- und Wasserversorgung, um für einen sicheren Betrieb zu sorgen. Und natürlich unterstützte ich Thomas als Abteilungsleiter bei Arbeiten oder vertrat ihn, wenn er abwesend war.

Freust du dich auf die neue Herausforderung?

Ich freue mich sehr auf die neue Verantwortung und darauf, das erlernte Wissen in die Praxis umzusetzen – aber auch auf die Führung der Mitarbeitenden. Thomas hat mir ein hoch motiviertes und gut ausgebildetes Team übergeben. Gemeinsam werden wir abwechslungsreiche Zeiten erleben und Hürden überwinden.





«Am meisten in Erinnerung bleibt mir die Kameradschaft»

Seit dem 1. Oktober 1994 arbeitete Thomas Leutenegger als Abteilungsleiter Gas und Wasser bei den Gemeindewerken Rüti. Der geborene Wiler und gelernte Sanitärmeister kam damals von den Technischen Betrieben Wil ins Zürcher Oberland. Im November 2023 wurde er nun pensioniert. Sein Amt hatte er aber bereits Ende August an seinen Nachfolger Luca Zocco übergeben.

29 Jahre bei den Gemeindewerken Rüti – Thomas, was hat sich verändert, was ist gleichgeblieben?

Der Bau einer Wasserleitung funktioniert immer noch gleich. Was aber deutlich zugenommen hat, ist der administrative Aufwand. Damals dauerte es etwa drei Monate, bis man mit dem Bau beginnen konnte. Kein Verkehrskonzept, keine Anwohnerinformation – man hat einfach die Strasse gesperrt. Heute dauert es mindestens eineinhalb Jahre für alle Bewilligungen und Konzessionen.

Hat die Bevölkerung Verständnis dafür, wenn die Strasse aufgerissen wird?

Heutzutage muss man sich mehr erklären. Aber wenn man es richtig macht, ist das Verständnis immer noch sehr hoch. Natürlich verursachen wir Lärm und Schmutz, aber wenn alles funktioniert, freuen sich die Leute über das Resultat. Und wenn man mitten in der Nacht eine beschädigte Leitung repariert, ist die Dankbarkeit natürlich gross.

Du bist deinen Themen Wasser und Gas immer treu geblieben. Gas scheint nun ein Auslaufmodell zu sein. Ärgert dich das?

Es hat in der Energiepolitik immer Höhen und Tiefen für die verschiedenen Energieträger gegeben. Als die

Zahlen und Projekte

In den 29 Jahren unter der Führung von Thomas Leutenegger hat die Abteilung Gas und Wasser ...

... **75 km Wasserleitungen** ersetzt.

... **80 km Gasleitungen** ersetzt.

... **434 Wasserleitungsschäden** behoben.

... **132 Gasleitungsschäden** behoben.

... **3x die Wassersteuerung** ersetzt.

... **zahlreiche Grossprojekte** wie den Ersatz Pumpwerk Wagen (2000), die Sanierung Pumpwerk Reckholderboden (2004), die Sanierung Spitalquelle (2005) oder die Erneuerung Reservoir Laufenbach (2019/20) umgesetzt.



Atomkraftwerke aufkamen, wurde die Elektroheizung gefördert, und als der Strom knapp und teuer wurde, war Gas wieder eine gute Alternative. Vielleicht wird es bald wieder ähnlich sein. Gas wird nicht per se verboten – das Energiegesetz stellt lediglich strengere Auflagen.

Letztes Jahr gab es Befürchtungen, dass das Gas knapp werden könnte. Dachtest du nie: «Muss das jetzt noch sein, so kurz vor der Pensionierung?»

Dass das Gas nicht einfach so nachfließt, war tatsächlich auch für mich neu. Aber es hat mich nicht geärgert. Solche Herausforderungen gehören zum Job. Ich wollte die Abteilung vor allem in einem normalen, guten Zustand ohne grosse Pendenzen übergeben, und ich glaube, das ist mir gelungen. Wir haben ein gutes und junges Netz. Als ich vor 29 Jahren anfang, gab es über 240 Verluststellen im Gasnetz – bei der diesjährigen Kontrolle wurde nicht ein einziger gefunden.

Könnte es mit dem fortschreitenden Klimawandel irgendwann zu Wasserknappheit kommen?

Nein, wir haben genug Wasser. Die Schweiz ist das Wasserschloss Europas, und Rütli hat dank der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland einen Deckungsgrad von 200 %. Zudem wird pro Kopf immer weniger Wasser benötigt, da die Haushaltstechnik immer moderner wird – kleinere Spülkästen, Sparduschbrausen, Neoperl-Wasserhähne etc. Das Sparen von

Warmwasser ist aus energetischen Gründen wichtig, beim Kaltwasser ist es nicht nötig.

Deine Zahlen und Projekte (siehe Kasten) sind beeindruckend. Waren das auch für dich die Highlights bei den Gemeindewerken Rütli?

Nicht unbedingt. Am meisten in Erinnerung bleibt mir die Kameradschaft. Ich habe viele Freundschaften geschlossen. Wenn es bei der Arbeit mal drunter und drüber geht, ist es das Wichtigste, dass man zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt. Natürlich ist auch der Betriebsleiter entscheidend: Rolf Haldimann war damals wie eine Vaterfigur, mit Hugo Brändli konnte ich alles besprechen und umsetzen, und mit Beat Schüpbach hatte ich erneut Glück. Ein toller Mensch und ausgezeichneter Stratege.

Wie geht es für dich nun weiter?

Ich werde mich nicht langweilen. Ich habe eine liebe Frau, drei Kinder und drei Enkelkinder, zudem ein Mountainbike und einen neuen Wohnwagen. Ausserdem bin ich in der Bürgerrechtskommission, im Naturschutzverein, im Hüttenwartteam der Jungwachthütte, und kürzlich habe ich zum zweiten Mal beim Repair-Café in Tann mitgemacht. Es ist mir wichtig, mich für die Allgemeinheit zu engagieren – nur so kann unsere Gesellschaft funktionieren.

Ein geselliges Abschiedsfest

Lange hatten wir darüber geredet, und dann war er plötzlich da: der Tag des Abschieds. Am 2. November, seinem letzten Arbeitstag, lud Thomas Leutenegger alle Kolleginnen und Kollegen der Gemeindewerke Rütli zu einem Abendessen ins KMM Klangmaschinenmuseum in Dürnten ein. Nach einem feinen Apéro durften wir an einer Führung teilnehmen und in die faszinierende Welt der Klangmaschinen eintauchen. Von Flötenschränken über Puppenautomaten bis hin zu selbstspielenden Klavieren war alles zu sehen – und vor allem zu hören. Begleitet von verschiedenen Darbietungen aus den Abteilungen gab es anschliessend ein Abendessen und ein gemütliches Beisammensein bis Mitternacht. Ein toller Abend und ein schöner Abschied – lieber Thomas, herzlichen Dank dafür! Wir wünschen dir alles Gute für deinen Ruhestand.



Umweltbericht



Auch im Jahr 2023 haben die Gemeindewerke Rüti Aktivitäten und Projekte gefördert, die sich auf die Umwelt positiv auswirken. Ein Überblick:

Unterstützende Massnahmen zur Erhaltung des Labels «Energistadt Gold»

Wir nehmen eine proaktive Rolle in der Arbeitsgruppe Energiestadt der Gemeinde Rüti ein und tragen mit der konsequenten Umsetzung der Massnahmen einen grossen Anteil bei der Erreichung des Energiestadt-Labels «Gold» bei.

Stromverbrauch mit 100 % Naturstrom «Naturemade star»

Wir haben unseren Energiebedarf mit «Naturstrom star» aus zertifizierter Produktion aufgewertet. Im Berichtsjahr bezogen wir 31'725 kWh «Naturstrom star».

100 % Biogas zum Heizen

Der Bedarf an Gas zum Heizen werteten wir mit 100 % Biogas auf. Insgesamt bezogen wir 81'162 kWh Biogas.

Eigene Photovoltaikanlagen

Mit den Anlagen auf dem Dach des Gebäudes und dem Carport konnten wir im Jahr 2023 ca. 47'527 kWh sauberen Solarstrom erzeugen.

Fahrzeugpark wird umweltfreundlicher

Von insgesamt 17 Fahrzeugen sind bereits 7 Fahrzeuge mit einem Elektroantrieb unterwegs. Wir streben die Elektrifizierung all unserer Fahrzeuge an.

Fernwärme für das Betriebsgebäude

Die Planung für den Fernwärmeanschluss hat begonnen. Voraussichtlich ab Herbst 2025 ersetzen wir unsere bestehende Gasheizung und decken unseren Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser durch den Energieverbund Rüti Zentrum. Damit tragen wir den gestiegenen ökologischen Anforderungen an die Wärmeversorgung Rechnung.

Personelles

Jubiläum



Marlis Rüger
10 Jahre
Reinigungskraft

Lehrabschlüsse



Sandro Hutter
Netzelektriker EFZ



Maël Kleiner
Elektroinstallateur EFZ

Eintritte

Daniela Brunner
Sachbearbeiterin
Sekretariat

Luca Del Tufo
Stv. Abteilungsleiter
Finanzen und Dienste

Elia Hüsser
Lehrling
Elektroinstallateur EFZ

Stefan Schmid
Elektroinstallateur

Christopher Crameri
Stv. Abteilungsleiter
Gas- und Wasserversorgung

Gerryt Frömling
Abteilungsleiter
Energieverrechnung

Torsten Krüger
Abteilungsleiter
Elektroinstallationen

Borislav Zaric
Netzelektriker

Thomas Daseler
Projekt-/Bauleiter
Energieversorgung

Thomas Heep
Projektmanager Services
und Geschäftsentwicklung

Corina Neuweiler
Sachbearbeiterin
Energieverrechnung

Austritte

Jane Ezeafulukwe
Reinigungskraft

Thomas Leutenegger
Abteilungsleiter Gas- und
Wasserversorgung

Stefan Schmid
Elektroinstallateur

Christoph Huber
Abteilungsleiter
Elektroinstallationen

Davide Ragusa
Stellvertretender Betriebsleiter
und Leiter Zukunftsprojekte

Raphael Sunna
Abteilungsleiter
Energieverrechnung

Sandra Laubi
Stv. Abteilungsleiterin
Finanzen und Dienste

Marlis Rüger
Reinigungskraft

Weiterbildung



Zu Besuch bei der Elektro-Material AG

Die Elektro-Material AG ist unsere Hauptlieferantin für Elektromaterialien und bietet ihren Kundinnen und Kunden Führungen am neuen Standort an. So nutzten wir die Gelegenheit und fuhren am 2. März mit allen Mitarbeitenden der Abteilung Elektroinstallationen nach Zürich-Altstetten. Es war beeindruckend zu sehen, wie das zukunftsweisende Lager und das Kommissioniersystem funktioniert. Das gigantische Kleinteillager mit über 33'000 Behältern und 43 Robotern ist uns bis heute in Erinnerung geblieben.

Mitarbeiterschulungen

Am 14. Juli und am 24. November fand im Rahmen der regelmässigen Mitarbeitenden-Infos je eine Schulung statt. Hauptsächlich wurden abteilungsspezifische

Themen behandelt und geschult. Im zweiten Teil der Mitarbeitenden-Info folgten allgemeine Informationen aus dem Betrieb sowie ein kleiner Rück- und Ausblick.

BLS-AED Kurs-Repetition

Alle zwei Jahre wird ein Erste-Hilfe-Auffrischkurs empfohlen – daher besuchten die Mitarbeitenden der Gemeindewerke Rüti zusammen mit den beiden Mitarbeitenden der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland den Refresher-Kurs bei der Regio 144 AG. Die Schulungen fanden am 7. und 9. November vormittags statt.

Firmenausflug ins Kraftwerk Linth-Limmern

Am 22. September trafen wir uns alle um 7.30 Uhr auf dem Parkplatz der Gemeindewerke Rüti, um gemein-



som mit dem Car zum Kraftwerk Linth-Limmern im Tierfeld im Glarnerland zu fahren. Dort angekommen, ging es zu Fuss oder mit der Seilbahn weiter. Während einer 1.5-stündigen Führung gab uns die Axpo einen Einblick in das gigantische Pumpspeicherkraftwerk und erklärte uns dessen Entstehung und die enorme Baulogistik, die dahinter steckt. Mit vielen Eindrücken – und etwas ausgekühlt von den tiefen Temperaturen im Innern des Berges – führen wir zur Mittagszeit per Car ins nahegelegene Restaurant Schweizerbund in Linthal. Dort liessen wir uns von der ausgezeichneten italienischen Küche verwöhnen, bevor wir gegen 15.30 Uhr die Rückreise antraten.

Qualitäts- und Umweltmanagement



Die Gemeindewerke Rüti haben am 23. April 2023 die Rezertifizierung nach den Normen ISO 9001 und ISO 14001 erfolgreich bestanden und erfüllen deren Anforderungen an das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem. Die erneute Erteilung des Zertifikats nach einer unabhängigen Prüfung durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) zeigt, dass die Gemeindewerke Rüti ihre Kundschaft mit hoher Qualität bedienen und dies auch in Zukunft tun werden.



Bilanz

Aktiven

	31.12.2023	31.12.2022
	Beträge in CHF	Beträge in CHF
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'971'913	1'991'302
Forderungen	9'596'912	6'737'578
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'719'897	235'895
Vorräte und angefangene Arbeiten	716'000	862'938
Finanzanlagen	4'000	4'000
Finanzvermögen	14'008'721	9'831'713
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	37'009'113	34'151'551
Immaterielle Anlagen	6'476	12'952
Beteiligungen, Grundkapitalien	290'811	290'811
Verwaltungsvermögen	37'306'400	34'455'313
Total Aktiven	51'315'121	44'287'026

Passiven

	31.12.2023	31.12.2022
	Beträge in CHF	Beträge in CHF
Laufende Verbindlichkeiten	30'939'130	25'233'584
Passive Rechnungsabgrenzungen	322'114	958'003
Kurzfristige Rückstellungen	134'137	106'400
Fremdkapital	31'395'380	26'297'987
Ausgleichskonto Wasserversorgung	3'012'338	2'859'817
Ausgleichskonto Gasversorgung	8'448'157	7'086'269
Ausgleichskonto Elektrizitätswerk	8'459'247	8'042'953
Spezialfinanzierungen	19'919'741	17'989'039
Total Passiven	51'315'121	44'287'026

Erfolgsrechnung

Aufwand

	1.1. – 31.12.2023	1.1. – 31.12.2022
	Beträge in CHF	Beträge in CHF
Personalaufwand	3'816'064	3'314'934
Material- und Warenaufwand	26'212'900	25'743'487
Dienstleistungen und Honorare	1'011'189	994'859
Baulicher Unterhalt	1'055'441	644'343
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	361'120	254'215
Übriger Betriebsaufwand	325'743	248'333
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'342'769	1'273'181
Interne Verrechnungen	3'749'915	3'698'926
Total Aufwand	37'875'141	36'172'278

Ertrag

	1.1. – 31.12.2023	1.1. – 31.12.2022
	Beträge in CHF	Beträge in CHF
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	34'538'345	26'145'468
Aktivierung Eigenleistungen	812'446	474'063
Übriger Betriebsertrag	1'059'952	1'172'253
Interne Verrechnungen	3'395'099	3'429'425
Total Ertrag	39'805'843	31'221'209
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	1'930'702	-4'951'069

Alle Zahlen auf Frankenbeträge gerundet.

Schlusspunkt



April: Verabschiedung von Sandra Laubi und Christoph Huber

Der 21. April war der letzte Arbeitstag von Sandra und Christoph. Auf unserem schönen Aussensitzplatz tischten sie ein kaltes Buffet auf, an dem sich alle nach Herzenslust bedienen durften. Wir werden die beiden vermissen und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude und Erfolg an ihrer neuen Arbeitsstelle.



Mai: Museums-Trophy 2023

Neun Museen in Rüti, Dürnten und Tann öffneten am Muttertag ihre Türen. Darunter auch unser werkeigenes Museum, das die Entwicklung der Mess- und Installationstechnik, der Beleuchtungstechnik, der Telefonie und der Installationsmaterialien ab Gründungsjahr 1897 zeigt. Aufgrund des schlechten Wetters und des ungünstig gewählten Termins am Muttertag war die Besucherzahl leider gering. Umso mehr haben wir uns über die anwesenden Gäste gefreut. Im Anschluss an die Führung gab es Kaffee und Kuchen für alle.



Juli: Grillfest

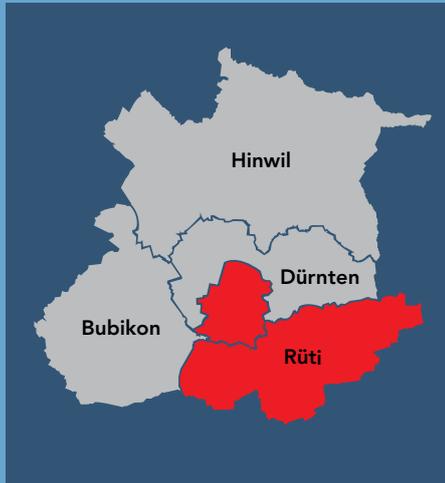
Nach der halbjährlichen Mitarbeitenden-Info im Sommer liessen wir es uns auch in diesem Jahr nicht nehmen und grillierten gemeinsam bei schönem Wetter draussen in unserer Sitzplatzecke. Die Stimmung war heiter; die Würste und Salate wurden restlos verteilt.



Dezember: «Weihnachtshöck»

Kein Jahr vergeht ohne den legendären «Weihnachtshöck» mit Fleischkäse und Kartoffelsalat. Es war einmal mehr ein sehr gemütlicher Abend unter Kolleginnen und Kollegen.

Unsere Versorgungsgebiete



Strom



Gas



Wasser



Gemeindewerke Rüti
Werkstrasse 27
Postfach 358
8630 Rüti

Tel. 055 251 53 53
sekretariat@gwrueti.ch
www.gwrueti.ch

